

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
15 (1889)**

3.5.1889 (No. 103)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1087790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1087790)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, wie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

N^o 103.

Freitag, den 3. Mai 1889.

15. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Mai. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Seine Majestät der Kaiser und Königin empfingen gestern Se. Durchl. den Fürsten Salim-Horsimar und dessen ältesten Sohn und den Oberstleutnant und den Major Frhen. v. Schlottheim zur Ueberreichung der Orden ihres verstorbenen Vaters. Mittags 1 Uhr sahen die Kaiserlichen Majestäten außer J. D. der Prinzessin Analie zu Schleswig-Holstein auch Ihre Durchl. den Fürsten Reuß-Köstritz und den Fürsten zu Putbus, sowie den General-Adjutanten v. Werder als Gäste bei sich. Nach Aufhebung der Tafel präsidirte Se. Maj. der Kaiser von 2 1/2 bis 4 Uhr im Königl. Schlosse bei einer Sitzung des gesammten Staatsministeriums. Nach derselben unternahm Allerhöchstdieselbe eine Spazierfahrt durch den Thiergarten nach Charlottenburg und dort eine längere Promenade in den Anlagen des Königl. Schlossparks. Um 6 1/2 Uhr begaben sich Ihre Majestäten zum Diner zu Sr. Durchl. dem Reichstanzler Fürsten v. Bismarck und demnachst, einer Einladung Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta zum Thee folgend, nach dem Königl. Palais. Abends 10 Uhr begab sich der Monarch von hier mittelst Sonderzuges nach Potsdam und übernachtete im Stadtschlosse, während Ihre Maj. die Kaiserin sich nach dem Königl. Schlosse zurückbegab. Se. Maj. präsidirte in den heutigen Morgenstunden im Revier von Eiche auf Neßbode und legte Vormittags um 9 1/2 Uhr von Potsdam wieder nach Berlin zurück. Nachher arbeitete Seine Majestät mit dem Chef des Zivilkabinetts Geh. Rath Dr. von Lucanus und hatte eine längere Konferenz mit dem Kriegsminister General von Verdy du Vernois. — Die Reise Sr. Maj. des Kaisers nach England ist nunmehr nach einer Mittheilung des Hamb. Korresp. auf die zweite Juliwache endgiltig festgesetzt worden. Wahrscheinlich wird unmittelbar vorher das Zusammenkommen des Kaisers mit dem Kaiser Alexander, und zwar in Kiel stattfinden, wohin sich zu diesem Zweck Kaiser Alexander auf seiner Reise nach Kopenhagen begeben wird. — Ihre Maj. die Kaiserin Augusta wird am Sonnabend Berlin verlassen, um ihre Frühjahrskur in Baden-Baden zu beginnen. Von Mitte Juni an wird die Kaiserin im Schlosse von Koblentz residiren, vielleicht nachher einen Aufenthalt in Schlangenbad nehmen und dann wie zu Lebzeiten Kaiser Wilhelms Anfangs August auf Schloß Valsberg zurückkehren. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Heinrich wird morgen früh 6,31 Uhr auf der Lehrter Bahn aus Kiel hier eintreffen. — Se. Königl. Hoheit der Regent von Braunschweig Prinz Albrecht trifft heute Abend aus Braunschweig hier ein, während die beiden ältesten Söhne bereits gestern Abend hier angekommen sind. — Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich Karl ist nach längerem Aufenthalt in Rom nach Frascati abgereist. Mitte des Monats Mai wird Höchstselbe in Potsdam zurück erwartet. — Se. Durchl. der Herzog von Ujest ist von Domburg, wohin er sich zur Veranlassung seines Sohnes begeben hatte, nach Berlin zurückgekehrt.

— Dr. Schrader von der Hamburger Sternwarte, bekannt durch seine Theilnahme an der Expedition der „Gazelle“ nach Süd-georgien, sowie durch seine spätere wissenschaftliche Thätigkeit in Guinea, ist zum Reichsprüfungsinспектор für die deutschen Navigationschulen ernannt worden.

— Die Nationale Korrespondenz begleitet die Eröffnung der Unfallversicherungs-Ausstellung mit folgenden Worten: „Die Ansprache des Monarchen legt wiederum bereites Zeugnis ab, welcher lebendigen Anteil derselbe an den Bestrebungen zum Wohl der Arbeiter nimmt und wie umschichtig er das ihm überkommene sozialpolitische Vermächtnis des heimgegangenen Begründers des Reiches hegt und pflegt. In wenigen Wochen soll die Pariser Ausstellung eröffnet werden. An feierlichen Reden wird es dort gewiß nicht fehlen. Wir glauben aber im Voraus sagen zu können, daß die heute vernommene schlichte, einfache Sprache nicht in den Schatten gestellt werden kann. Kaiser Wilhelm II. thut kund, daß im deutschen Reich sich alle staatsrechtlichen Kräfte darauf vereinigen sollen, das sozialreformatorische Werk, die Befriedigung gerechter sozialer Ansprüche, die Beförderung und Verschönerung der unteren Klassen mit der gegebenen Gewerbeordnung zu befördern und in allen staatlichen Unternehmungen als Ziel mit zu verfolgen. Ein solches Programm ist das Programm des unbedingten Friedensbedürfnisses nach außen, und möchte jenseits der Grenze des Reiches beherzigt sein. Zugleich enthält schon die kaiserliche Kundgebung von heute Vormittag einen wohl verständlichen Appell an die verständnisvolle und freundliche Mitarbeit aller Kreise der Bevölkerung, also um so mehr der Volksvertretung, daß um augenblicklich vielleicht großer Schwierigkeiten willen der Eifer nicht erlahme, sondern auch die sozialen Aufgaben erfasse und bewältige, deren Erledigung auch vor uns liegt. Die hieraus hervortretende Mahnung scheint im Hinblick auf die Weiterberathung der Invaliden- und Altersversorgung besonders pointirt zu sein.“

— Die nächste allgemeine Versammlung der Mitglieder des Deutschen Fischerei-Vereins findet am 7. Mai d. J. im Reichstagsgebäude zu Berlin statt. Auf der Tagesordnung der Versammlung befinden sich außer geschäftlichen Angelegenheiten, die Berichte der beiden zur Fischerei-Ausstellung in St. Petersburg entsandten Vertreter des Deutschen Fischerei-Vereins, sowie der Jahresbericht des Vorsitzenden der Sektion für Küsten- und Hochseefischerei.

Kiel, 1. Mai. Se. Majestät der Kaiser wird bei seiner Anwesenheit die Panalanlagen bei Knoop, Holtmann und Lebensan bestichtigen. Vorbereitungen werden bereits getroffen. Nach neuerer Disposition trifft das Kaiserpaar am 5. d. M. Morgens 9 1/2 Uhr hier ein.

Kiel, 1. Mai. Die Taufe im Königl. Schlosse findet, wie verlautet, am Sonntag Nachmittag statt. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin treffen, wie aus Berlin mitgeteilt wird, am Sonntag Morgen 8 Uhr 30 Min. hier ein. Der feierliche

Taufakt findet im Rittersaale des Königl. Schlosses statt. Herr Marine-Oberpfarrer Langheld wird die Taufrede halten und der St. Nikolaichor, unter Leitung des Herrn Först, die feierliche Handlung durch einen Choral einleiten und beschließen. Das Seeoffizierkorps der Marine, vertreten durch den kommandirenden Admiral, wird eine Patheistelle einnehmen. Nach der Taufe findet eine Gala-Kour statt. Die Majestäten kommen mit großem Gefolge, und da auch Vertreter der besuchten Höfe zu erwarten sind, hat das Hofmarschallamt Sorge getragen, sich die erforderlichen Zimmer zu reserviren. Auch aus der Provinz ist ein großer Fremdenandrang zu erwarten; die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, Vertreter der Ritterschaft der Provinz sind zu der Feier geladen. Von Seiten der Stadt werden seit einigen Tagen Vorbereitungen getroffen. Eine große Ehrenparade ist beim „Hotel Germania“ errichtet und der Weg vom Bahnhof bis zum Schlosse wird in einen Laubengang verwandelt werden.

Ausland.

Haag, 30. April. In der heutigen Sitzung der Generalstaaten erklärte der Ministerpräsident, der Gesundheitszustand des Königs habe sich seit dem 7. April derart gebessert, daß der Ministerpräsident auf Grund der Anweisungen der Ärzte und in Uebereinstimmung mit dem Staatsrathe der Ansicht sei, daß der König selbst die Regierungsgeschäfte übernehmen könne, zumal nach einer heutigen Depesche aus Rio die Besserung im Gesundheitszustande des Königs von Tag zu Tag fortschreite; der Vorschlag der Regierung wurde an die Abtheilungen verwiesen.

Paris, 1. Mai. Wie verlautet, wird am 6. Mai, dem Tage der Eröffnung der Ausstellung, keine Börse stattfinden, ebenso werden die großen Kredit- und Bankhäuser ihre Geschäftsräume geschlossen halten.

Bern, 30. April. Der Bundesrath hat nach Kenntnisaufnahme der von den Aargauer Polizeibehörden geführten Untersuchungen die Ausweisung des in Rheinfeld verhafteten Polizei-Inspektors August Wohlgenuth aus Mülhausen i. G. beschlossen und die Verhaftung des Vafeler Schneidermeisters Walthar Anton Kug-Gele aus Forst in Bayern und Schneider aus Basel angeordnet.

Bern, 1. Mai. Laut Mittheilung des Simplon-Delegirten Bessas aus Rom hat die italienische Regierung die Annahme der bundesrathlichen Einladung zu einer Konferenz für Regelung der Simplon-Durchschfrage erklärt.

Rom, 30. April. Infolge der bei den Etats der verschiedenen Ministerien eingeführten Einsparnisse zeigt das Budget von 1889/90 eine Verbesserung von 14 1/2 Millionen. Nach den gegenwärtigen Vorausschlägen bleibt dennoch ein Fehlbetrag von 37 Millionen zwischen den Einnahmen und den Ausgaben. Außerdem besteht bei dem Etatsposten „Bewegung der Kapitalien“ ein Fehlbetrag von 9 1/2 Millionen. Der gesammte Fehlbetrag stellt sich folglich auf 46 1/2 Millionen.

London, 30. April. Der „Daily News“ wird aus Petersburg gemeldet, daß es entgegen allen Anordnungen Thatsache sei, daß Großfürst Georg während der Pariser Ausstellung einen französischen Hafen an Bord des russischen Panzerschiffes „General Admiral“ besuchen werde, dessen Besatzung bereits ernannt worden sei.

Petersburg, 30. April. Nach einem heute zur Veröffentlichung gelangten Gesetz unterliegen die Hinterlassenschaften fremder Staatsangehörigen in Rußland derselben Steuer wie diejenigen russischer Unterthanen, d. h. einer Steuer von 1 bis 8 pCt.

Bukarest, 1. Mai. Kronprinz Ferdinand ist heute Morgen eingetroffen und vom Königspaar, dem Ministerium, dem Kommerzienpräsidenten, den Spitzen der Behörden, der Generalität und dem Gemeinderath unter lebhaftester Theilnahme des Volkes empfangen worden.

Marine.

SS Wilhelmshaven, 2. Mai. Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 30. v. M. ist folgendes bestimmt: Der Kapit. z. S. v. Dietrich ist zum Kommandanten S. M. Panzerschiff „Sachsen“ ernannt. Den Ober-Maschinisten Zimmermann — II. Torpedo-Abtheilung — und Stiegel — an Bord S. M. Kreuzer „Irene“ — ist der Charakter als Maschinen-Ingenieur verliehen worden. Dem Leut. z. S. Meyer, bisher I. Offizier S. M. „Häne“, ist der Königl. Kronenorden 4. Kl. mit Schwertern verliehen worden. Der Inspektur der Marineartillerie und selbst Inspektur der II. Marineinspektion, Konreadmiral Menzing, hat sich mit Urlaub bis zum 26. d. Mts. nach Berlin begeben. Für die Zeit der Abwesenheit desselben hat der Kapit. z. S. Staud das Kommando der beiden genannten Inspektionen übernommen. — Nachdem das Panzerschiff „Friedrich der Große“ von den Funktionen als Wachschiff entbunden, wird das Artillerieschiff „Mars“, sobald dasselbe sich auf hiesiger Wiede bezug im hiesigen Hafen befindet, diese Funktionen übernehmen, und die Flagge des Chefs der Nordstation führen. — S. M. Panzerschiff „Friedrich der Große“ und „Preußen“ haben heute Nachmittag den Hafen verlassen und sind auf Wiede gegangen. — Kapit.-Leut. Geismann hat sein Kommando als Adjutant der II. Marineinspektion angetreten. — Der Schiffbau-Ingenieur-Adjutant Bachacker ist zur Dienstleistung bei der hiesigen Kaiserlichen Werft kommandirt.

Kiel, 1. Mai. S. M. Panzerschiff „Raiser“ hat infolge seines Eintritts in die Wandrafferte die Funktion als Wachschiff des Kieler Hafens an das Kadettenschiff „Niobe“ abgegeben, welches letzteres heute Morgen die Admiralitätsflagge bißte und salutirte. Die Schiffsjungenkutschke „Wassguth“, „Hoover“ und das Kadettenschiff „Niobe“ wurden durch den Vize-Admiral Knorr auf Seckarbeit impigirt. — Die Kaiserliche Yacht „Gohenzollern“ wird unter dem Kommando des Kapitäns zur See Amin am 28. Mai in Dienst gestellt werden.

Von der österreichischen Marine. Der Kaiser hat genehmigt, daß die im Bau befindlichen Torpedo-Kommkreuzer den Namen „Kaiser Franz Joseph I.“ und „Kaiserin Elisabeth“ führen dürfen. Das Torpedoschiff, welches bisher „Kaiserin Elisabeth“ hieß, wird diesen Namen bis auf Weiteres behalten, der Ersatzbau desselben jedoch „Pelikan“ genannt werden. — Die von der Firma Schichau in Elbing erbaute Torpedoboote „Arche“, „Staar“, „Rufat“ und „XXXIV.“ sind fertiggestellt. Die Probefahrt mit denselben wird

stattfinden, sobald dies die Witterungsverhältnisse im Hoff zulassen werden. Das Eintreffen der Boote in Pola dürfte gegen Mitte Juni laufenden Jahres erfolgen.

Notales.

SS Wilhelmshaven, 2. Mai. Einen ebenso schönen wie imponirenden Anblick gewähren z. B. die Versuche mit den großen elektrischen Reflektoren, mit denen jetzt die Panzerschiffe „Friedrich der Große“ und „Preußen“ ausgerüstet sind. Die Apparate, welche den Zweck haben, den Horizont während der Nacht abzusuchen und die Annäherung feindlicher Torpedoboote rechtzeitig zu entdecken und den Angriff derselben durch das Feuer der Revolvergeschütze abzuwehren, sind von außerordentlicher Lichtstärke und beleuchten das Gesichtsfeld auf mehrere Meilen taghell. Von manchen Fachleuten ist allerdings die Ansicht ausgesprochen worden, daß das elektrische Licht feindlichen Torpedoboote die eigene Position verräthe und den Angriff erleichtere. Man wird aber andererseits zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß die etwaigen Nachteile des elektrischen Lichtes im Dienste der Kriegsführung zur See durch die Vortheile, welche es gewährt, reichlich aufgewogen werden.

SS Wilhelmshaven, 2. Mai. Deutschlands schwimmende Ausstellung nennt sich ein Unternehmen, das berufen zu sein scheint, für Deutschlands Export das weitestest ausgedehnte Feld zu eröffnen. Nach dem uns vorliegenden Prospekt sollen der deutschen Industrie Absatzgebiete im Auslande erschlossen werden, um so in nachhaltiger Weise eine Abtheilung der Ueberproduktion herbeizuführen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es erforderlich, den ausländischen Händler und Konsumenten in seinem eigenen Lande aufzusuchen, es muß denselben in einem Gesamtbilde das deutsche Fabrikat vorgeführt werden, damit sie ihre Einkäufe bezw. Bestellungen sofort an Ort und Stelle machen können. Es hat sich nun ein Komitee, dem die namhaftesten Industriellen Deutschlands angehören, gebildet und sich die Aufgabe gestellt, die kostspieligen Weltausstellungen und die sog. Export-Musterlager durch eine schwimmende Nationale Industrie-Ausstellung auf dem eigens hierzu zu erbauenden Riesendampfer „Kaiser Wilhelm“ zu ersetzen. Dieser schwimmende Ausstellungspalast soll gleichsam das Deutsche Reich in seiner industriellen Bedeutung repräsentiren, um der ganzen Welt zu zeigen, daß Deutschland den Wettstreit mit anderen Nationen in Achtung gebietender Weise aufnehmen kann. Für jede Reise des Ausstellungsdampfers ist eine Zeitdauer von ca. zwei Jahren in Aussicht genommen. Dieselbe ermöglicht, daß der Dampfer an jedem einzelnen der 80 zu besuchenden Häfen, je nach dessen kommerzieller Bedeutung, so lange Aufenthalt nimmt, als dies zur Erreichung des beabsichtigten Zweckes nothwendig ist. Der Ausgangspunkt der Reise ist Hamburg oder Bremen. Abgesehen von der rein geschäftlichen Seite des Unternehmens, bietet sich durch dasselbe auch eine außerordentlich günstige und billige Gelegenheit zu einer Reise um die Erde, sei es zum Studium oder zum Vergnügen. Der Dampfer wird eine Länge von ca. 570, eine Breite von 70 und eine Höhe von 45 Fuß haben, somit das größte Schiff der Welt werden; es wird aus bestem Stahl erbaut werden, und durch die denkbarsten Vorrichtungsmittel die größtmögliche, beinahe absolute Sicherheit gegen Unglücksfälle irgend welcher Art bieten. Sämmtliche Räume werden mit elektrischer Beleuchtung, Dampfheizung, turzum mit allem erdenklichen Komfort versehen sein. Für größere Restaurationsräume, Kaffee, Konditorei, Rauch- und Lese-Salon, sowie für musikalische und sonstige Unterhaltungen ist bestens gesorgt. Dabei werden die Kosten sowohl für die Aussteller, als auch für die Reisenden äußerst mäßig bemessen sein, da die ganze Grundlage des Unternehmens unter selbstständlicher Wahrung der Rentabilität als eine rein gemeinnützige aufzufassen ist. Wer sich für das Unternehmen interessiert, verlange Prospekt von Deutschlands schwimmende Ausstellung, Berlin C., Kaiser Wilhelm-Straße 1.

Wilhelmshaven, 2. Mai. Begünstigt von prächtigem Frühlingswetter, ist in Berlin die Unfallverhütungs-Ausstellung in Gegenwart des Kaiserpaars eröffnet worden. Ganz Deutschland hat Anlaß, dieses Werk mit hoher Befriedigung zu begrüßen. Ein Seitenstück zu der sozialpolitischen Gesetzgebung des Reichs, führt sie den gesammten in Berlin versammelten Vertretern des In- und Auslandes zum ersten Male in einem anschaulichen Gesamtbilde zur handgreiflichen Anschauung vor, was deutsche Industrie geleistet hat, um Unfälle der Arbeiter bei dem Betriebe zu verhüten. Die Unfallverhütung mußte der Unfall-Verhütung einen mächtigen Impuls geben; der gesetzliche Zwang, in größerem oder geringerem Umfange für die Opfer ihrer Unfälle aufzukommen, hat die moderne Industrie zu der Erkenntniß gebracht, daß die Verhütung von Unfällen nützlich, zweckmäßiger und doch auch menschlicher sei, als ihre nachträgliche, kostspielige und doch immer unzureichende Entschädigung. Zudem die Ausstellung durch Veranschaulichung und Verbreitung der großartigen Empfindungen und Vorkehrungen zeigt, bis zu welchem Grade einer der schlimmsten Nachteile der modernen Groß-Industrie überwunden werden kann, wirkt sie heilsam in jeder Hinsicht: verhörend auf die Arbeiter, anregend auf die Arbeitgeber, tröstend auf den Menschenfreund. In der „Sozialkorrespondenz“, dem Organe des Vereins für das Wohl der arbeitenden Klassen, wurde jüngst der Gedanke geäußert, die Ausstellung zu der Errichtung einer dauernden Zentralfelle für das ganze Unfallverhütungsweesen zu benutzen. Dieser Gedanke verdient in der That rückhaltlosen Beifall. Die unermeßlichen Vortheile, welche eine solche Zentralfelle bieten könnte und würde, liegen auf der Hand. Alle Erfahrungen, die sich auf die Unfallverhütung beziehen, würden bei ihr konzentriert; jeder Arbeiter könnte sich bei ihr unschwer die sicherste Auskunft bezüglich der Einführung dieser oder jener Maßregel und Vorkehrung verschaffen. Die Unfallverhütungs-Ausstellung hat große Hoffnungen und Erwartungen erregt; wir sind überzeugt, daß sie dieselben auch

erfüllen wird. Als ein glückliches Vorzeichen ist es zu betrachten, daß sie die erste Anstellung ist, welche Kaiser Wilhelm II. nach seiner Thronbesteigung eröffnet. Dem Werke des Arbeiterhauses, der Arbeiterwohlthat gewidmet, darf sie wohl als ein Symbol für seine ganze künftige Regierung gelten.

Bekanntmachung.

Indem ich die §§ 9 und 10 des Reichsgesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880 hierunter zum Abdruck bringe, weise ich darauf hin, daß nach Maßgabe des § 65 a. a. O. mit Geldstrafe von 10 bis 150 Mk. oder mit Haft bestraft wird, wer der Vorschrift der §§ 9 und 10 zuwider die Anzeige vom Ausbruch der Seuche oder vom Seuchenverdacht unterläßt, oder länger als 24 Stunden unterläßt, oder die Anzeige verzögert, oder nach erhaltener Kenntniß verzögert, oder es unterläßt, die verdächtigen Thiere von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, fern zu halten.

Wilhelmshaven, den 30. April 1889.

Der Hilfsbeamte
des königlichen Landraths.

§ 9.

Der Besitzer von Hausthieren ist verpflichtet, von dem Ausbruche einer der in § 10 aufgeführten Seuchen unter seinem Viehstande und von allen verdächtigen Erscheinungen bei denselben, welche den Ausbruch einer solchen Krankheit befürchten lassen, sofort der Polizeibehörde Anzeige zu machen, auch das Thier von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, fern zu halten.

Die gleichen Pflichten liegen demjenigen ob, welcher in Vertretung des Besitzers der Wirtschaft vorsteht, ferner bezüglich der auf dem Transporte befindlichen Thiere dem Begleiter derselben, und bezüglich der in fremdem Gewahrsam befindlichen Thiere dem Besitzer der betreffenden Geschäfte, Stallungen, Koppeln oder Weiden.

Zur sofortigen Anzeige sind auch die Thierärzte und alle diejenigen Personen verpflichtet, welche sich gewerbsmäßig mit der Ausübung der Thierheilkunde beschäftigen, ingleichen die Fleischbeschauer, sowie diejenigen, welche gewerbsmäßig mit der Vesteigerung, Verwertung oder Bearbeitung thierischer Cadaver oder thierischer Bestandtheile sich beschäftigen, wenn sie, bevor ein polizeiliches Einschreiten stattgefunden hat, von dem Ausbruche einer der nachbenannten Seuchen oder von Erscheinungen unter dem Viehstande, welche den Verdacht eines Seuchenausbruchs begründen, Kenntniß erhalten.

§ 10.

Die Seuchen, auf welche sich die Anzeigepflicht (§ 9) erstreckt, sind folgende:

1. Der Milzbrand,
2. Die Tollwuth,
3. Der Rost (Wurm) der Pferde, Esel, Maulthiere und Maulesel.
4. Die Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine.
5. Die Lungenseuche des Rindviehs.
6. Die Podenseuche der Schafe.
7. Die Vesiculäre Seuche und der Bläschenausbruch der Pferde und des Rindviehs.
8. Die Räude der Pferde, Esel, Maulthiere, Maulesel und der Schafe.

Der Reichslandtag ist befugt, die Anzeigepflicht vorübergehend auch für andere Seuchen einzuführen.

Verkauf.

Zu Auftrage des Kaufmanns Hrn. **Takenberg** wird Unterzeichnet am **Sonnabend, den 4. Mai, Nachm. 2 Uhr,**

die zur **Rogge'schen** Konkursmasse geh. Gegenstände, als:

1. Arbeitswagen mit Aufsatz, 2 Pferdegeschirre mit Ketten und Laue, 1 Fuß Wagenachse, 2 Balken, 1 Kalkstein, 7 1/2 Rbm. gelblichen Kalk, 100 Ctr. Preßtorf, mehr. Last Steintohlen, 47 Stück Briquettestacken, 1 Parthie Brennholz, 61 Stück Kohlenfässer, 3 Pferdebedecken, 1 Petroleumfaß, Wassereimer, Schuppen, 2 Delbilder in Goldrahmen, 1 Kattunbahn, 1 Kleiderkasten, 1 Schreibpult, Militair- und Zivilkleidungsstücke, 1 langen Säbel mit Koppel, Glas-, Porzellan- und Steinzeug, 1 großes Firmenschild (vorher zu besetzen auf der Mauer dem Zollamt gegenüber), Haus- und Küchengeräth, sowie viele hier nicht genannte Sachen,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Käufer wollen sich auf dem Bahnhof, der Eulung'schen Wirtschaft gegenüber, einfinden.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Wir suchen einen **Bereinsboten.**

Bewerber wollen sich schriftlich melden und erfahren Näheres bei dem Unterzeichneten.

Der Vorstand des Gewerbevereins.
J. Frielingsdorf.

Johannes Müller, Noonstraße,

bietet durch persönliche Einkäufe bei den Fabriken und auf der Messe stets das Neueste in **Majoliken, Porzellan - Nippfachen, Rosen und Terracotten** aus den renommirtesten Fabriken des In- und Auslandes in ganz besonders großartiger Auswahl.

Englische Majoliken.

Kleine Vasen mit Blumenbelag per Stück 35 Pfg.
Mittlere Vasen mit Blumenbelag per Stück 50 bis 60 Pfg.
Große Vasen mit Blumenbelag per Stück 90 Pfg. bis 1,50 Mk.
Dazu passende Blumenschalen (Zardinieren) in allen Größen und Facons von 2,75 bis 5,50 Mk.
Blumenkörbe in allen Größen und Farben bis zu 2 Mk.

Porzellan-Rosen und Flaconhalter.

Einzeln Knospe 40 Pfg. Einzelne Rose 60 Pfg.
Bouquet 3 Stück 1,80 Mk. Bouquet 5 Stück 2,50—2,75 Mk.

Böhmische Majoliken und Terrakotten.

Zardinieren u. Vasen in großer Auswahl.
Dazu passende Blumen-Füllungen und Maratbouquets in jeder Größe und in jeder Preislage.

Figuren, Büsten u. Gruppen in Elfenbein-Masse.

Größere Stücke werden prompt nach Zeichnungen geliefert.

Tisch-, Hängelampen, Wandlampen u. Ampeln.

Nickel- u. Britannia-Bestecke, Eß- u. Kaffeegeschirre.
Zu Original-Fabrikpreisen lt. Preiscurant.

Offene Preise. Reelle und prompte Bedienung.



Beim Einkauf des echten **DR THOMPSON'S SEIFEN-PULVER** achte man auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutz-Markte „Schwan“.

Blendend weisse Wäsche!
Überall vorrätig zum Preis von 15 Pfg. per 1/2 Paquet.
Alleinige Fabrikanten:
R. Thompson & Co., Aachen

Die verehrlichen Hausfrauen werden im eigenen Interesse gebeten, darauf zu achten, daß **Dr. Thompson's Name u. Schutzmarke** mit „Schwan“ auf den Packeten steht, da minderwertige, der Wäsche schädliche Nachahmungen angeboten werden.

Bekanntmachung.

Dritter und letzter Termin zum Verkauf der

Häuslings-Stelle

der Erben der weil. Wittve des Häuslings **A. G. Sander** zu Banterbeich steht auf

Donnerstag, 9. d. Mts., Vorm. 11 Uhr,

im Amtsgerichtslokale zu Jever an.
In diesem Termine soll der Zuschlag bestimmt ertheilt werden.

Neuende, den 1. Mai 1889.

H. Gerdes,
Auctionator.

Zu vermieten

möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer mit Burschengehlag.
H. F. Christians, Noth. Schloß.

Stundenpläne

empfehlen die
Buchdruckerei des Tageblattes
H. F. S.

Ein Mädchen sucht Stellung als häusliche Köchin.
Bant, Schlofferstraße 1.

Herrschafliche Parterrewohnung,

bestehend aus 5 Zimmern etc., auf sofort zu vermieten.
Bismarckstraße 24a, rechts.

Zum 1. Juni eine Wohnung zu vermieten bei
J. Schwerg, Bant, Unterstr.

Zu vermieten

eine Unterwohnung mit Garten.
Sedan, Banterweg 7.

Zwei gleichmäßige japanesische Tische

zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

1 Laubjäge-Maschine

mit Fußbetrieb, vollkommen senkrechtem Schnitt, steht billig zu verkaufen.
Bant, Bantstraße 6, 1. Thür.

Zu vermieten

eine Familienwohnung an der Noonstraße. Zu erfragen in **Scharf's Conditorei.**

Gesucht

ein kräftiges Dienstmädchen.
Frau **A. Heinen, Bismarckstr. 9.**

Kronsbeeren,

per Pfd. 50 Pfg., empfiehlt
Johannes Arndt, Belfort.

Zu verkaufen

ein Schwein zum Weiterfüttern.
Altstraße 20.

Zu vermieten

ein Zimmer an 1 oder 2 junge Leute.
Noonstraße 15, 1 Tr.

Zu verkaufen

6 Wochen alte Ferkel.
H. Peters, Connhäusen bei Fedderwarden.

Freitag früh 8 Uhr sind im neuen Handelsboden (Königsstraße) zu haben:

Frische Fische,

— als: —

Bungen, Tarbutte, lebende Schollen und Schellfische.

Gesucht

auf sofort mehrere Arbeiter zum **Kleiladen** in **Jaderberg**. Anmeldungen nimmt der Vorarbeiter **A. Stiller** bei der Kleiladearbeit zu **Sande** entgegen.

Jaderberg, 1. Mai 1889.

H. Kuhlmann

Kalte Füße

die oft allein Ursache gefährlicher, langwieriger Leid., wie Blutandrang, Kopf- u. Brustschlagfluss, Hals-, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blasen-, Unterleibsliden, Periodenstörungen etc., beseitige ich schnell und dauernd. Feinste Referenzen. **Paul Weidhaas, Dresden, Reissigerstraße Nr. 42.**

Empfehle täglich

frische

Fleisch-Pastetchen.

Scharf's Conditorei.

Gardinen

in Zwirn und engl. Tüll in großer Auswahl sehr billig bei

H. F. Peper,
Bismarckstraße 6.

Empfehle v. heute ab

täglich

verschiedene Sorten

Gefrorenes.

Scharf's Conditorei.

Der Märkische Dampfessel-Revisions-Verein in Frankfurt a. O. beschäftigt die Anstellung eines jüngeren **Maschinenschlossers,**

der mit der Wartung von Dampfesseln und der Führung von Dampfmaschinen Bescheid weiß, um denselben zum Lehrbeizler auszubilden. Stellung dauernd. Bewerber wollen sich unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften und selbstgeschriebenen Lebenslauf, sowie der Gehaltsansprüche, an den Ober-Ingenieur Herrn **Hr. Abel** in Frankfurt a. O. wenden.
Der Vorstand.

Zu vermieten

Umstände halber zum 1. Juni, auch früh, eine **Oberwohnung**, 3 Zimmer nebst Zubeh. Zu erfr. in d. E. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein ordentl. **Mädchen.** Berl. Ostfriesenstr. 71a, am Park, 1. links.

Zu vermieten

auf sofort ein möblirtes Parterre-Zimmer.
Noonstraße 6

Ein anständ. jung. Mädchen, welches in Handarbeit erfahren, sucht Stellung bei nicht zu kleinen Kindern. Zu erfragen
Grenzstraße 36, oben.

Eine Wohnung

zu vermieten.
Karlstraße 6, 1 Treppe hoch.

Gesucht sofort

ein möblirtes Zimmer mit ganzer oder theilweiser Verköstigung. - Gefl. Offert. unter S. W. an die Exp. d. Bl.

Für ein **3 Monate altes Kind** wird Aufnahme gesucht.
Bant, Kirchstraße 1.

Gesucht

ein **Mädchen** für Nachmittags.
Deppenser Batterie 8.

Gut geräuch.

Sinken

bei Abnahme von ganzen Schinken à Pfund 65 Pfg. empfiehlt

E. Langer,
Neuestraße 10.

Die so viel nachgefragten

Cakes und Biscuits

von der Firma **Langnese Wwe. & Co.,** Hamburg, sind in diversen Sorten eingetroffen und empfehle dieselben zu billigen gestellten Preisen.

Scharf's Conditorei.

Halte meine

Tapeten und Borden

bestens empfohlen.

D. Lübbers,
Marktstraße 8.

Ich bin befreit von d. lästigen **Sommersprossen** durch den täglichen Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilchseife** Borräthig Stück 50 Pfg. bei **H. Morisse, Noonstraße 75.**

Harzer Kümmelkäse, fett und pikant, à Postkolli 100 St. 3 M. 60 Pfg. franco incl. Kiste, alten **Quedlinburger Getreide-Brantwein,** vorzügl. Frühstücks-Getränk à Postkolli = 4 Ltr. 7,50 Mk. fr. incl. Fass versendet unter Nachnahme **Carl Rost** in Quedlinburg a./Harz

Carl Schneider Pastoren-Zakat,

à Pfund 1 Mk., eine hochfeine milde Qualität, nur echt mit nebenstehender

Schutzmarke, zu haben bei **Ludwig Jansen** und **Arnold Busse,** Wilhelmshaven, **G. Schmidt, S. Seyde, J. A. Daniels, G. Friedrich, Bant.**

Hilbesheim, den 5. März 1889.
Carl Schneider, Tabakfabrik, gegr. 1840.

Eine große

Restaurations-Rude

ist zum diesjährigen **Schießfest** zu verpachten.

H. Dummert, Schulstraße.

Empfehle zur jetzigen Pflanzzeit verschiedene Sorten **Gartenblumen,** als:

- Stiefmütterchen, Primeln, Aurikeln, Gartennelken, Pechnelken, Marienblumen, Goldlack, Lilien, Tulpen, Spirea, Gladiolen, Zitterndes Herz, Vergissmeinnicht, Dotterblumen, Flox, Stockrosen, Georginen, Bartnelken, Federnelken, Immergrün, Sedum etc. etc.**
Schnittlauch, Stedawiebeln und **Scharlotten** sind noch vorrätig.
Achtungsvoll

Walther Stephan,

Handelsgärtner aus Jever.

Felzsachen

werden während der Sommermonate gegen Mottenfraß aufbewahrt und conservirt, sowie gegen Feuergefahr versichert.

J. Bargebuhr.

Zu verkaufen

8 schöne Vertikale-Ferkel, 2 Gänse-Küchlein und 1 hochtragendes Beest.
H. Scherff, Koldehorn, Gem. Sengwarden.

Mecklenburgische Pferde-Loose XIX. Grosse Mecklenburgische Pferde-Verloosung. Ziehung a. 22. Mai zu Neubrandenburg. **1 Mark, 3 Equipagen, 85 edle Reit- u. Wagenpferde** im Gesamtwerthe von **82,350 Mk.** u. 1020 sonstige werthvolle Gewinne. **11 Loose für 10 Mark.** **Mecklenburgische Pferde-Loose a 1 Mark, für 10 Loose** sind, soweit der Vorrath reicht, zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen u. zu beziehen durch **F. A. Schrader, Hauptagent, Hannover, Große Posthofstraße 29.**

Restauration Mühlenteich bei Varel.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich im früheren Försterhause in der Nähe des im Forstrevier Varel so reizend gelegenen, sog. Mühlenteichs die Restauration übernommen habe.

Ich werde bemüht sein, durch aufmerksame Bedienung und Aufwartung mit guten Speisen und Getränken bei mäßiger Preisstellung mir die Gunst des verehrlichen Publikums zu erwerben.

Bei größeren Besuchen ist vorherige Anmeldung erwünscht.

August Uchtmann.

Johannes Müller,

Noonstraße,

Fabriklager von Porzellan, Steingut und Glaswaaren

Sämmtliche Cristall-, Halberistall- und ord. Hohlglaswaaren kann ich durch Waggon-Bezüge außerordentlich preiswerth abgeben und empfehle unter Anderen:

Complete Garnituren in

Wein-, Wasser-, Bier- und Liqueurgläser, Wein-, Wasser- und Liqueurkaraffen, Compotthalen in allen Größen, geschliffen und gepreßt, letztere von 20 bis 95 Pfg.; dazu passende Dessertteller, pr. Dgd. von Mark 1,75 an bis 2,75 Mark, Zuckerschalen u. Milchkannen, gepr., zusammen v. 45 Pf. an, Butterdosen in 20 verschiedenen Mustern von 40 bis 60 Pfg.,

Piqueursäke und Piqueurkörbe

in mindestens 50 verschiedenen Mustern.

Piqueursäke von Mark 1,70 an bis zu den feinsten Emaille-Decor., Piqueurkörbe, complet, Mark 2,50, Bierläse (Tablet, Kanne, Gläser) von M. 5 bis zu den feinsten, Weinläse und Bowlen mit feinen Decor. in jeder Preislage,

Bierseidel mit Deckel

in Glas, Thon und Majolika, gute Beschläge, in jeder Preislage. Plattenlagen 5theilig, gute Gestelle von Mk. 2,25 bis Mk. 3,50, Ordinaire Seidel per Dgd. 3 Mk. Bei Abnahme eines großen Quantums billiger.

Lieferung frei ins Haus. Umtausch gern gestattet.

Selters

stets in frischer Füllung empfiehlt

M. Athen,

Alttestraße 8.

Beste ammerl.

ger. Schinken,

sowie

Leberwurst, Rothwurst und

Sülze,

zu a Pfund 35 Pfg. bei größerer Abnahme, empfiehlt

G. Maak,

Bismarckstr. 16.

Soeben eingetroffen:

Ia. frische Spargel,

Morcheln,

Gurken,

Kopfsalat,

ferner:

Frische Hechte,

Lachse,

Junge Tauben,

Boullarden 2c.

Gebr. Pirks.

Zu vermieten

1 möblirte Stube.

Grenzstr. 10, 1 Tr.

Heute verlegte ich mein

Korbwaaren-Geschäft

von Neuestraße 8 nach der

Bismarckstraße 60.

Wilhelmshaven, den 1. Mai 1889.

Kl. Telkamp.

Gesucht

Malergehülphen

von **D. Lübbers.**

Täglich frische Milch,

sowie Buttermilch.

Marktstraße 8.

Ich wohne jetzt

Roonstrasse 76a.

Eingang von der

Kronenstraße.

Dr. Dithmar.

Habe zum Schickselste

meine große

Concerthalle

mit wasserdichtem Segel und Fußboden zu vermieten.

C. Tiesler, Aemende.

Zu vermieten

eine Wohnung a. Preise von 240 M. in der Nähe der Kasernen auf sogleich und eine Wohnung zu 400 Mark in der Königstraße zum 1. Juni.

Schneider, Altenbeichweg 1.

Johannes Müller,

Noonstraße

Fabrik-Lager von Porzellan, Steingut und Glaswaaren

empfehlte in großartiger Auswahl und zu äußerst billig gestellten Preisen:

Ess-Service.

Service für 6 Pers., 23 Theile, weiß Fayence, von Mark 7,— an, Service für 6 Pers., 24 Theile, bunt bedruckt, von Mark 9,75 an, Service für 12 Pers., 78 Theile, Fayence bunt, von Mk. 38,50 an, Service für 12 Pers., 78 Theile, Porzellan weiß, von Mk. 46,— an, Service für 12 Pers., 78 Theile, Porzellan decorirt, von Mk. 62,— an. Completirungsstücke zu sämmtlichen Fayence-Serviceen sind stets vorrätzig und werden solche ohne Preiserhöhung abgegeben.

Kaffee-Service

in ca. 200 verschiedenen Mustern.

Service für 6 Personen, bunt bedruckt, von Mark 4,75 an, Service für 6 Personen, Goldmuster, von Mark 5,75 an, Service für 12 Personen, decorirt, von Mark 10,75 an, Service für 12 Personen, fein decorirt, von Mark 16,50 an. Dazu passende Kuchen- und Dessertteller, erstere von 50 Pfg. pr. Stück, letztere von Mk. 3,50 pr. Dgd. an.

Wasch-Service

in allen Größen und Facons,

complet, 5 Theile, bunt bedruckt, von Mark 4— bis zu den feinsten, Eimer, weiß, wie auch zu den Serviceen passend,

Große Tassen mit Golddecor. und Devise von 40 bis 60 Pfg., Große Tassen mit feineren Decor. von 75 Pfg. bis Mk. 1,20, Saß Milchtöpfe, 6 Stück, decorirt, 3,75 und 4 Mark,

Stets complettes Lager von sämmtlichen Gebrauchs- und Küchengeräthen, weiß, wie auch braun (Luxemburger) und kann solche durch Waggon-Bezüge zu Fabrikpreisen abgeben. Lieferung frei ins Haus. Preiscurante gratis u. franco.

Geschäfts-Gröfßung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebene

Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage

Belfort, Werftstrasse,

eine Filiale meines

Kurz-, Woll-, Galanterie- und Tapisserie-Geschäfts

eröffne. Indem ich bemüht sein werde, durch gute, reelle Waaren, sowie billige Preise das Vertrauen einer geehrten Kundschaf zu erwerben, so bitte ich mein Unternehmen durch zahlreichen Zuspruch zu unterstützen.

H. Hitzegrad, Belfort,

Werftstraße.

Banter Consum-Verein e. G., Bant.

Als Vereinslieferanten sind dem Verein beigetreten:

Herr **Hugo Seifert**, Tuch- und Garderoben-Geschäft, Wilhelmshaven, Noonstraße,

Herr **Apelt**, Schuhwaaren-Lager, Belfort, Werftstraße 14.

Wir bemerken noch, daß Herr **Apelt** die in sein Fach fallenden Reparaturarbeiten ebenfalls übernimmt.

Bant, den 1. Mai 1889.

Der Vorstand.

Empfehle sehr schöne

getrocknete

Birnen,

a Pfund 20 Pfg.

J. Roeske,

Königsstraße und Bökerstraße.

Im Auftrage suche ich per sofort resp. zum 15. ds. Mts.

15- bis 1600 Mk.

auf durchaus sichere Hypothek anzuleihen.

J. B. Henschen.

Maler-Farben,

troden und in Del,

Lacke, Pinsel,

vorzüaliche

Bohnermasse

stets vorrätzig bei

Hugo Lüdicke.

Theater i. Kaisersaal.

Freitag, 3. Mai:

6. Gastspiel der Hochdeutschen Opern-Gesellschaft von Groningen.

Faust u. Margarethe

Große Oper

in 5 Akten von Gounod.

Anfang 8 Uhr.

Verein Humor.

Am Sonnabend, 4. Mai, Abends 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche

General-Verasamm.

im Vereinslokale.

Der Vorstand.

Techniker-Verein

Wilhelmshaven.

Heute, Freitag, 3. Mai cr.,

Abends 8 Uhr:

Monats-Verasammlung.

Der Vorstand.

Ich habe meine Praxis

wieder aufgenommen.

Dr. Reuss,

Bremen.

Ich eröffnete heute

Kreuzstr. Nr. 4,

Gde Kettenstraße

— ein —

Produktengeschäft

Ad. Schwabe,

Belfort.

Verlegte heute meine Wohnung von der Neuenstraße nach der

Altenstraße 7,

in das Haus des Schneidermeisters Herrn Schwengel.

H. Böhme,

Klempner.

Verlegte meine Wohnung

von Neuestraße 8 nach

Alttestrasse 11a.

Frau Pablike,

Gebamme.

Wohnungsveränderung.

Meiner werthen Kundschaf hierdurch zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Neuestraße nach

Alttestraße 21

verlegt habe. Achtungsvoll

F. Rieger,

Schuhmacher.

Meine Wohnung

befindet sich

Peterstrasse Nr. 83a.

W. Sendowsky.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen um 6 1/2 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden meine liebe Frau und meiner Kinder treusorgende Mutter

Johanne v. Heimburg

geb. Kossenshagen,

im 48. Jahre ihres Lebens. Um stille Theilnahme bittet

Knipphausen, 29. April 1889.

A. v. Heimburg.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, 4. Mai, Nachmittags 4 Uhr, statt.

Dankagung.

Allen Denen, die meiner lieben Frau das letzte Geleit zu ihrer Ruhestätte gaben, sowie Denen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten, sagen wir unseren

herzlichsten Dank.

Wilhelmshaven, den 2. Mai 1889.

A. Schubert

nebst Kindern.